



Start um 17.36 Uhr: Fast pünktlich liefen gestern Abend die Sechskilometer-Läufer los.

EZ-Bilder: Booken

Ein kleiner Run auf den Emdener Abendlauf

183 Läufer beim 7. Sparkassen-Delftlauf / Schultz und Hoogstraat Erste über sechs, Janssen und Brahm über zehn Kilometer

Von Johannes Booken und Stephanie Schuurman

Emden. Der Schreck war gestern Nachmittag kurz vor dem Start des 7. Sparkassen-Delftlaufes groß: Chef-Organisator Harry Jürrens hatte Zuhause die Startnummern liegen gelassen. Die ersten Läufer standen da schon in der Warteschlange, wollten ihre Startunterlagen in Empfang nehmen. Es war aber kein großer Fauxpas, die Nummern kamen noch fast rechtzeitig, allein der Startschuss für den ersten der beiden Läufe fiel um 17:36 Uhr mit sechsminütiger Verspätung. Sonnenschein und eine Temperatur von 16 Grad Celsius sorgten für optimale Bedingungen für 183 Läufer. Eine der besten Teilnehmerzahlen der Delftlaufgeschichte. Nur einer weniger als beim Rekordlauf 2011, aber 38 mehr als noch im Vorjahr als nur 145 mitliefen. 120 Sportler haben sich auf



Anhang und Zuschauer bevölkerten gestern Abend die Promenade.

sechs Kilometer gemessen, weitere 63 liefen auf zehn.

Dass Andree Schultz wie bereits im Vorjahr das Rennen über die sechs Kilometer machen würde, zeichnete sich schnell ab. Von Beginn an ließ der Vize-Vorsitzende des Em-

der Box- und Athletik-Clubs den Abstand auf seinen direkten Verfolger, den Emdener Sportmediziner Markus Werner, anwachsen. Allerdings schrumpfte der bis zur fünften Runde ein wenig. Werner kam nur 16 Sekunden später durchs

Ziel (22:38), wiederum gefolgt von Peter Busse (ELG) mit 22:45 Minuten. Vierte wurde Leander Krawietz (ELG, 22:51), fünfter Mann Frank Schröder (ELG, 23:02). Für Schultz war es ein anstrengender Lauf. Denn, wie Schultz sagte, sind viele gute Läufer in diesem Jahr angetreten.

Bei den Frauen gab es ein Kopf-an-Kopfrennen. Zunächst war nicht klar, ob die Dauerspitzenläuferin Sonja Hoogstraat (LG Harlingerland) oder die vereinslose Katja Schröder gewinnen würde. Am Ende war die Emdenerin Hoogstraat aber doch schneller. Sie lief nach 26:03 Minuten als erste Frau, Schröder als zweite nach 26:22 Minuten durchs Ziel. Auf den dritten Platz lief Anja Goos (ELG, 27:19), Platz 4 machte Hilke Becker, Schwester von Achim Groenhagen, mit der Zeit von 27:22 Minuten, Platz 5 erreichte die Emdenerin Corina Sandersfeld (28:13).

Mit einem dreiminütigen Vorsprung gewann Ingo Janssen (ELG) den Zehn-Kilometerlauf (34:51) vor Stefan de Jonge (TuS Weene) mit 37:37 Minuten. Jens Willers vom VfL Oldenburg errang den dritten Platz (37:48), auf 4 und 5 kamen Michael Hoogstraat (BW Borssum, 40:15) und der Emdener Georg Krüger (40:16).

Bei den Frauen siegte Stephanie Brahm vom TuS Aurich-Ost (43:38). Den zweiten Platz belegte Irmis Hobmaier (ELG) mit 44:13 Minuten. Dritte wurde Rebecca Damm (ELG) mit 45:03. Und natürlich lief Sonja Hoogstraat nach den sechs noch einmal die zehn Kilometer, im zweiten Lauf auf Platz 4 in 46:04, dicht gefolgt von der Fünftplatzierten Natasha Speicher (Weener) in 46:05.

Vermutlich waren alle glücklich, ihre Strecken bewältigt zu haben. Manche hätten aber schon auf der Kurzstrecke

fast eine Abkürzung genommen. Als die ersten bereits ins Ziel liefen, folgten bereitwillig die nächsten in die Einlaufzone. Doch Sprecher Manfred Frerichs hatte alles im Blick und warnte: „Ihr müsst noch eine Runde!“ Als die letzten Läufer noch unterwegs waren, gönnten sich derweil zwei, die es geschafft hatten, eine Abkühlung im Delft und schwammen einige Meter. Wenig später erhielt ein älterer Läufer von seiner Frau einen HSV-Glücksbringer für die restlichen Meter.

Sichtlich zufrieden zeigte sich zur Siegerehrung auch Harry Jürrens, auch wenn sein Traumziel der 200. dieses Mal noch nicht erreicht wurde. „Das nehmen wir uns dann fürs nächste Jahr vor.“

➔ Alle Ergebnisse Seite 26
➔ Bildergalerie unter www.emderzeitung.de

OHV erkämpft sich auswärts einen Punkt

Handball, 3. Liga: Longericher SC - OHV Aurich 25:25 (14:10)

Von Stefan Hellmich
☎ 0 49 41 / 92 92-948

Köln. Lange Zeit lagen sie in der Partie beim Longericher SC zurück, aber am Ende gab es doch noch einen Punkt: Die Handballer vom OHV Aurich haben sich gestern Abend beim Drittliga-Konkurrenten in Köln zu einem 25:25-Unentschieden (10:14) zurückgekämpft.



„In der zweiten Halbzeit haben die Jungs in der Abwehr einfach bombastisch gespielt“, nannte OHV-Betreuer Ewald Meyer den Hauptgrund für die

gelungene Aufholjagd. Nach dem Spiel ist der OHV vorläufig vom 13. auf den 11. Tabellenplatz gesprungen. Heute und morgen finden jedoch noch zahlreiche Partien des fünften Spieltages statt.

In den ersten Minuten der Partie lagen beide Teams gleichauf. Doch nachdem OHV-Spielmacher Paul Jordan den Ausgleich zum 4:4 (11. Spielminute) geworfen hatte, zog der Longericher SC davon. Bis zur 18. Minute erarbeiteten sich die Gastgeber einen 9:4-Vorsprung. Den Aurichern gelang es bis zur Pause nicht, die Führung von Longericher deutlich zu

verkleinern (14:10).

Auch nach der Halbzeit sah es zunächst nicht danach aus, als ob der OHV den Aufsteigern gefährlich werden könnte. Das änderte sich allerdings plötzlich, als der Auricher Rückraumspieler Kevin Wendlandt kurz nacheinander das 12:16 (36.) und 13:16 (37.) warf. Die Gäste waren wieder im Spiel.

Und der OHV Aurich machte von dieser Chance auch Gebrauch. Kreisläufer Jannes Hertlein brachte sein Team mit zwei Toren in Folge zum Anschlussstreifer (15:16, 40.). Vier Minuten später gelang Karlo Oroz per Siebenmeterwurf der

18:18-Ausgleich.

Beide Teams boten sich jetzt ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Auch für den lang ersehnten Führungstreffer war Oroz verantwortlich (24:23, 55.). Es blieb knapp. 15 Sekunden vor dem Schlusspfiff hatte der OHV beim Stand von 25:25 sogar die Chance auf den Siegestreffer, zu dem es jedoch nicht mehr kam.

■ **OHV Aurich:** Bröckerhoff, Lüpke, Möhlmann - de Buhr (1), de Raad (2), Hertlein (2), Jordan (3), Kohl, Lemke, Oroz (5, davon 1 Siebenmeter), Schweigart (2), Seidler (1), Stancic (2), Wendlandt (7).

3. Liga West Männer

Longeric - OHV Aurich 25:25
Fredenbeck - HSG Varel 32:26

1. Fredenbeck	5	151:119	100
2. Leiching	4	141:120	80
3. Longeric	5	142:141	73
4. Krefeld	4	104: 93	62
5. Neusser HV	4	128:108	44
6. Korschenbr	4	107:103	44
7. Volmetal	4	110:107	44
8. Minden	4	106:107	44
9. Gumml/D.	4	111:113	44
10. Ratingen	4	92:104	44
11. OHV Aurich	5	128:125	46
12. HSG Varel	5	116:123	46
13. Lemgo 2	4	100:114	35
14. Schalksmü.	4	112:121	17
15. Soester TV	4	90:104	17
16. Haben.	4	98:134	08

Kohlschreiber kampflos im Halbfinale

Metz. Tennisprofi Philipp Kohlschreiber ist gestern kampflos ins Halbfinale des ATP-Tennisturniers im französischen Metz eingezogen. Der Augsburger profitierte dabei von einer Verletzung am Fuß seines Gegners Stan Wawrinka. Der an Nummer eins gesetzte Schweizer musste für das Viertelfinalmatch gegen Kohlschreiber gestern wegen einer Knöchelverstauchung absagen.

Philipp Kohlschreiber trifft heute auf den Vorschlusssrunde neun in der Sieger des französischen Duells zwischen Jo-Wilfried Tsonga und Nicolas Mahut.